



Darmstadt, September 2010

Interkultureller Rat: Infoblätter 3/10

Internationale Wochen gegen Rassismus 2010

Am 28. September 2010 findet in Frankfurt am Main die **Auswertungs- und Vorbereitungstagung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus** statt. Wie in den vergangenen Jahren veranstalten wir die Tagung gemeinsam mit dem Forum gegen Rassismus. Unterstützt wird die Tagung durch das Bundesministerium des Innern und die IG Metall.

Im Mittelpunkt der Beratungen stehen Strategien und Best-Practice-Beispiele gegen Rassismus sowie die Perspektiven und Planungen für die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2011, die vom 14. bis 27. März 2011 stattfinden werden.

Einladung, Programm und ein Anmeldeformular für die Veranstaltung stehen auf der Homepage des Interkulturellen Rates zum Download bereit. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.

Optionszwang im Staatsangehörigkeitsrecht

Gemeinsam mit dem Deutschen Anwaltverein (DAV) und PRO ASYL hat der Interkulturelle Rat bei einem Pressegespräch am 23. August 2010 in Berlin die ersatzlose **Streichung des Optionszwangs** für Kinder nichtdeutscher Eltern aus dem Staatsangehörigkeitsrecht gefordert. Die drei Organisationen haben darauf hingewiesen, dass der Optionszwang zu einer durch nichts zu rechtfertigenden Ungleichbehandlung von „Optionskindern“ und einem vollkommen überflüssigen Verwaltungsaufwand führt. Die **gemeinsame Pressemitteilung** von DAV, PRO ASYL und Interkulturellem Rat sowie ein **Hintergrundpapier** mit Daten und Fakten zum Optionszwang findet sich auf der Homepage des Interkulturellen Rates.

Bereits vor dem Pressegespräch hat sich der Interkulturelle Rat an die **Bundesminister des Innern und für Justiz** sowie die Innenminister der Länder gewandt und sie dazu aufgefordert, sich für die Abschaffung des Optionszwangs einzusetzen. Er hat darauf hingewiesen, dass diese Forderung im Rahmen der Kampagne „Sie gehören zu uns! Wider den Optionszwang für Kinder unseres Landes“ von mehreren tausend Menschen und vielen gesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen mitgetragen wird. Detaillierte Informationen zum Optionszwang und die Möglichkeit zur Unterzeichnung des Kampagnenaufrufs finden sich unter www.wider-den-optionszwang.de.

Clearingprojekt: Zusammenleben mit Muslimen

Das Bundesweite Clearingprojekt: Zusammenleben mit Muslimen hat im August 2010 auf Anfrage des Deutschen Islamforums eine **Übersicht über die aktuelle Rechtssituation im Hinblick auf die Ganzkörperverschleierung muslimischer Frauen in europäischen Ländern** zusammengestellt. Sie dient als Grundlage der Beratungen des Gremiums im November 2010 und will zugleich der interessierten Öffentlichkeit Gelegenheit geben, sich über den Stand der einschlägigen gesetzgeberischen Initiativen in europäischen Staaten zu informieren. Das Papier steht auf der Homepage des Interkulturellen Rates zum Download bereit.

Interkultureller Rat in Deutschland e.V.

Goebelstraße 21, 64293 Darmstadt,
Telefon 06151-33 99 71, Telefax 06151-3919740
info@interkultureller-rat.de, www.interkultureller-rat.de



Im September 2010 wird im Rahmen des Projekts unter dem Titel **„Starke Frauen, schwerer Weg“** ein **Positionspapier zur Diskriminierung muslimischer Frauen in der Gesellschaft** veröffentlicht. Das Papier wurde in einer beim Clearingprojekt angesiedelten Arbeitsgruppe „Muslimische Frauen“ entwickelt und kann unmittelbar nach seinem Erscheinen im September auf der Homepage des Interkulturellen Rates heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle als gedruckte Broschüre angefordert werden.

Das Clearingprojekt: Zusammenleben mit Muslimen wird im Jahr 2010 durch die Groben-Stiftung gefördert und aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert.

Abschiebungshaft in Deutschland

Anlässlich des bundesweiten **Gedenktags für die Toten in Abschiebungshaft am 30. August** hat der Interkulturelle Rat gemeinsam mit PRO ASYL die Reform und drastische Reduzierung der Abschiebungshaft gefordert. Die beiden Organisationen haben darauf hingewiesen, dass nach wie vor Minderjährige inhaftiert und die Abschiebungshaft häufig zu schnell beantragt und – ohne die Prüfung von Alternativen - verhängt wird. Die **gemeinsame Presseerklärung** von PRO ASYL und Interkulturellem Rat sowie ein umfangreiches Arbeitspapier mit **Daten und Fakten zur Praxis der Abschiebungshaft in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland** findet sich auf der Homepage des Interkulturellen Rates.

Sarrazin-Debatte

Der Vorsitzende des Interkulturellen Rates hat in einer Pressemitteilung auf die Veröffentlichung von Auszügen des **Sarrazin-Buchs** „Deutschland schafft sich ab“ am 23. August 2010 in der Bild-Zeitung und im Spiegel reagiert und Thilo Sarrazin Rassismus vorgeworfen. Jürgen Micksch nannte es eine Schande für die Deutsche Bundesbank, einen Rassisten im Vorstand zu haben und forderte die SPD dazu auf, sich inhaltlich mit ihrem Mitglied Sarrazin auseinandersetzen. Dabei sei mehr erforderlich als ein Parteiausschlussverfahren. Denn das könne zur Folge haben, dass Thilo Sarrazin in die Arme von NPD und pro Deutschland getrieben werde, die Sarrazin schon einige Zeit als Vorbild feiern und seit langem nach einer politischen Führungsperson suchen würden. Die Pressemitteilung vom 24. August 2010 findet sich auf der Homepage des Interkulturellen Rates.

Abrahamisches Forum in Deutschland

Das Abrahamische Forum hat dazu aufgerufen, Juden und Muslime zu Feiern des **Erntedankfestes** einzuladen. Am 3. Oktober 2010 findet in diesem Zusammenhang ein Gottesdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Seeheim/Bergstraße statt, an dem Juden und Muslime teilnehmen.

In Frankfurt am Main ist am 22. September 2010 ein **jüdisches Laubhüttenfest** vorgesehen, zu dem Christen und Muslime eingeladen werden. Der Interkulturelle Rat ist an beiden Veranstaltungen beteiligt.

Und zum Schluß ...

... wünschen wir unseren muslimischen Leserinnen und Lesern ein glückliches, friedliches und gesegnetes Ramadanfest.